

Üsi "Luzärner Nummer"

Autor(en): **Schmid, Gotthold Otto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **5-6 [i.e. 6] (1943-1944)**

Heft 10-12

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-180047>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schwyzerlüt

Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte

Erschynt 4-6 mal im Jahr i Doppelheft

Redaktion: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg im Uechtland, 31. Bd. de Pérolles, 31.
Verlag: Schwyzerlüt-Verlag, Fryburg. Druck & Sped. R. Bieri, Oberdießbach.

Abonnemänt für 1944 (10-12 Nummere) Fr. 5.—, Usland Fr. 7.—

Einzelprys (a de Kiosk) Fr. 1.80. No.10-12 Yzalunge uf Postscheck IIa 795, Fryburg.

Adrässe für Briefe, Ms., Bstellige, Büecher: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg i./Ue.

Rückporto nid vergässe!

NB. Sid so guet und schribet Euji Manuskript uf der Schribmaschine.

Fryburg, im Summer 1944

6. Jahrgang Nr. 10-12

Üsi „Luzärner Nummer.“

Ufem „Programm“ isch sie scho lang gstande. Es isch aber e chli e herti Arbeit gsi, die Nummer uf d Bei z stelle. Mer hei bald müesse merke, wie rych und chöstlig au ds „Luzärnerdütsch“ isch und wie scho i alter Zyt gar vili Mundartfründe uf Luzärnerdütsch gschribe hei. Drum hei mer lang gwärweiset, wie me die Sach chönnti agattige, für doch öppis Rächts zmache und nid müessen es Buech use zgä. Die „Gfahr“ chunt ja fasch gäng uf, we mir e ganze Kanton wei üsne Läser und Fründe vorstelle.

Und jitze isch es doch gange und z standcho. Gottlob und -dank! Am brävste mitgschaffet und mitghulfe hei der *Werner Zbinden* z Hitzkirch und der *W. A. Rogger* z Luzärn. Aber au alli andere Mitarbeiter und Schriftsteller hei üsen ufrichtige Dank verdienet. Mer wei au nid vergässe, allne Verleger, Schriftsteller, Gschäftshüser und Vereine „Dank heigit“ säge, wo üs mit Texte, Bilder, Inserat oder süsch ufghulfe hei. So hei mir doch ganz es stifs Büechli über ds alten und neue Luzärnerdütsch, über Land und Lüt dürfen usegä. Mer wei hoffe, es wärdi i der ganze Schwyz gschätzt, ghaucht und gläse.

G. S.

NB. Alli Bilder, wo ne * hei, si „behördlich bewilligt.“
Nr. 6384 B R B 3. 10. 1939.